

## Vorteile der REZÜM-Therapie

- » keine Vollnarkose erforderlich, eine leichte Analgosedierung ist meist ausreichend
- » sehr geringes Blutungsrisiko
- » sehr geringes Risiko für Harninkontinenz
- » sehr geringes Risiko für Erektionsstörungen und Ejakulationsverlust
- » Behandlung des „Prostatamittellappens“ ist möglich (im Gegensatz zu den meisten anderen minimalinvasiven Verfahren)

## Wichtige Ergebnisse zur Wirksamkeit

Klinische Studienergebnisse über 5 Jahre zeigen bei Patienten mit einem Prostatavolumen zwischen 30 – 80 ccm eine dauerhafte Verbesserung der Harnflussrate um 4,3 ml/s (49%) sowie der subjektiven Zufriedenheit bezogen auf das Wasserlassen (Abnahme des Internationalen Prostata Symptomen Scores (IPSS) um 10,4 Punkte (48%)). Die chirurgische Nachbehandlungsrate ist mit ca. 4 % gering.

## MEDIZINISCHE HOCHSCHULE HANNOVER

### Klinik für Urologie und Urologische Onkologie

Prof. Dr. med. Markus A. Kuczyk  
Carl-Neuberg Straße 1 • 30625 Hannover  
[www.mhh.de/urologie](http://www.mhh.de/urologie)  
[www.mhh.de](http://www.mhh.de)

**Sollten Sie sich für dieses Therapieverfahren interessieren, können Sie gerne einen Beratungstermin in unserer Klinik vereinbaren.**

## ALLGEMEINE SPRECHSTUNDE

Gerne beraten wir Sie in unserer Sprechstunde zu dieser Therapiemöglichkeit.

Nehmen Sie gerne Kontakt zu uns auf!

- ☎ (+49) 0511 / 532-3647
- 📠 (+49) 0511 / 532-8601
- ✉ [Anmeldung.Urologie@mh-hannover.de](mailto:Anmeldung.Urologie@mh-hannover.de)

Stand: Februar 2022

## INFORMATION

# REZÜM

## Wasserdampftherapie



Universitäres  
Roboterzentrum  
der MHH

**Rezūm™**  
Wasserdampftherapie

# Liebe Patienten,

In diesem Flyer möchten wir Ihnen **REZÜM** vorstellen. Dabei handelt es sich um eine minimal-invasive Therapie zur Behandlung der gutartigen Prostatavergrößerung (benigne Prostatahyperplasie; BPH) mit Hilfe von Wasserdampf.

Dr. Mathias Wolters  
Bereichsleiter BPH-Therapie



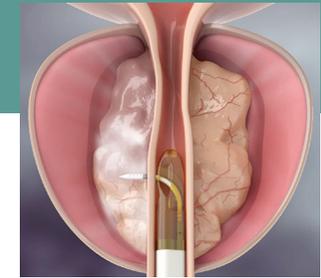
## Was ist eine BPH?

Bei vielen Männern kommt es mit fortschreitendem Alter zu einer Vergrößerung der Prostatainnenzone und einer damit verbundenen Einengung der Harnröhre. Der Harnfluss aus der Blase wird behindert. Die lästigen Symptome rund um das Wasserlassen sind individuell unterschiedlich stark ausgeprägt.

Typische Symptome umfassen:

- » häufigen Harndrang
- » unregelmäßigen oder schwachen Harnstrahl
- » Anstrengung beim Wasserlassen
- » nachts zum Wasserlassen aufstehen müssen

## Was ist die Wasserdampftherapie (REZÜM)?



Die Wasserdampftherapie ist ein kurzer operativer Eingriff, der in einer leichten Narkose (Analgosedierung) durchgeführt werden kann. Dabei wird im Rahmen einer Harnröhren- und Blasenspiegelung an mehreren Stellen heißer steriler Wasserdampf in das Prostatagewebe gegeben. Wenn der Dampf im Gewebe kondensiert, wird Wärmeenergie freigesetzt, die die Zellhüllen zerstört.

Das behandelte Gewebe wird im Rahmen eines natürlichen Heilungsprozesses in den kommenden Tagen und Wochen vom Körper abgebaut. Die Einengung der Harnröhre nimmt ab und das Wasserlassen wird erleichtert. Auf eine Vollnarkose kann bei dem Verfahren in der Regel verzichtet werden. Der Eingriff wird stationär durchgeführt und dauert nur wenige Minuten. Zwei Tage später kann der Patient die Klinik wieder verlassen.

Die Wirkung tritt in der Regel nach 4-6 Wochen ein. Einige Patienten erleben bereits nach 2 Wochen eine Symptombesserung. Bis zum Eintreten des maximalen Effektes können bis zu drei Monate vergehen.

## Welche Patienten sind für die REZÜM-Therapie geeignet?

- » Männer mit einer gutartigen Prostatavergrößerung (Prostatagröße  $\geq 30$  cc) und Symptomen im Zusammenhang mit einer BPH
- » Männer, die sich gegen die Einnahme von Medikamenten entschieden haben oder die medikamentöse Therapie aufgrund von Nebenwirkungen nicht weiterverfolgen möchten
- » Männer, die einem invasiven chirurgischen Verfahren ablehnend gegenüberstehen oder die aufgrund von Vorerkrankungen ein hohes Narkose- oder Blutungsrisiko für andere OP-Verfahren aufweisen

## Was ist bei Patienten zu beachten, die „Blutverdünner“ einnehmen?

Das Risiko einer Blutung ist bei der **REZÜM**-Therapie sehr gering. Dennoch sollten Patienten, die blutverdünnende Medikamente (Marcumar, Xarelto, Clopidogrel oder o.ä.) einnehmen, diese vor dem Eingriff **nach Rücksprache mit dem behandelnden Kardiologen oder Hausarzt**, wenn möglich pausieren oder umstellen (z.B. auf niedermolekulares Heparin). Sollte es nicht möglich sein, die Therapie zu pausieren oder umzustellen, muss im Einzelfall entschieden werden, ob die Behandlung erfolgen kann. Die Einnahme von Aspirin (ASS 100) kann fortgeführt werden.

